

DREAMS REWIRED – MOBILISIERUNG DER TRÄUME

DEUTSCHE FASSUNG – 07. April 2015

TC 00:01:49:00

Unsere Zeit ist eine Zeit der totalen Vernetzung.
Distanz löst sich auf.
Die Zukunft kennt keine Grenzen.

TC 00:02:09:00

Städte ticken synchron.
Im Rhythmus der Maschinen verdichtet sich die Welt.
Aus Wochen werden Sekunden.

Am Ende des Kabels: ein Jetzt ohne Ort und Dauer.
Stätig wachsend, sich verknüpfend.
Zugriff auf alles – Gleichheit für jeden.

Der Goldrausch unserer Zeit.
Ständig auf Draht sein in einer Welt die niemals schläft.

TC 00:03:02:00

Existenz wird zur Frage der Verbindung.
Das Netz wird bald jeden kennen.

TC 00:03:35:00

Bevor wir uns aber verbinden können, müssen erst die
Leitungen gelegt werden.
Zwischen den Kontinenten, unter Wasser, in der Erde –
verweben sich die Kabel.

Geographie? ist Geschichte.

TC 00:03:55:00

Wir haben jetzt die Wahl...
... über's Telefon zu sprechen
- wann und mit wem wir wollen.

TC 00:04:16:00

Die Schnittstelle der Worte.
Eine Fabrik der Kontakte.
Hergestellt von emsigen Telefonistinnen – ein
Arbeitsplatz für junge gebildete Frauen entsteht.
Sie helfen über Störungen hinweg.
Dafür sind Männer schlicht zu ungeduldig. Zu grob.

TC 00:04:50:00

Systemkollapse?...
Nervenzusammenbruch?
Nein- Adrenalin-Rausch!

„ah. Lasst mich mal in Ruhe damit ich weiter...
Ok. Zurück zu mir. Also hehe ich bin eine Frohnatur und
ich bin bestens bestückt hahahah“

„hoho das klingt guut. Oohh das möchte ich mit eigenen
Augen sehen!“

„Treffen wir uns doch um Zwei im Zoo sie geiler Bock
hihi.
Wir kennen uns ja nicht, also wedeln wir doch ach mit
Taschentücher hahahah“

„Wunderbar. Liebesföhnchen. Hahaha.“

TC 00:05:37:00

Sie verfallen der verlockenden Stimme.

Sie wickelt sie um den Finger.

Aber Manche sind dann gar nicht so ansehnlich.

Könnte sie die Männer doch nur schon vorher sehen.

Erst ansehen – dann hingehen!

TC 00:06:07:00

Gibt es auch ein Telefon für Bilder?

Kann man nicht auch gleich sehen was anderswo passiert?

Keine Blind-Dates mehr.

Nie wieder Sehnsucht nach dem vertrauten Gesicht.

TC 00:06:33:00

Man kann es vorhersehen.

Ein Gruß aus der Ferne.

Ein Wunschbild entsteht.

Verzaubernde Augenblicke.

Geteilte Momente.

Überall zugleich sein.

Der Erdball? – ein Dorf!

Nachbarn vereint in elektrischen Träumen.

TC 00:07:36:00

Aber erhalte dann nicht jeder Einblicke in unser

Zuhause? Unser Leben?

TC 00:07:57:00

Es heißt der Körper hat seine Geheimnisse schon
preisgegeben.

Im Auge des Röntgenstrahls.

Der Blick geht nicht nur in den Körper, sondern in Vorgänge, in Prozesse.

Mithalten mit dem Tempo der neuen Zeit.

TC 00:08:26:00

Jeder Schritt.

Jede Handbewegung.

Jeder Flügelschlag bürgt Erkenntnis, die enthüllt werden will.

Jeder Ablauf will Rationalisiert, optimiert werden.

Lässt sich so auch die Zukunft berechnen?

TC 00:08:57:00

Kurzzeitbelichtung seziert den Fluss der Natur.

Ein Daumenkino des Lebens.

TC 00:09:15:00

Zeit und Bewegungsstudien entstehen.

Das Militär ist der erste Kunde.

Will eine Armee den Kampf eines Territoriums bestehen, muss sie die Bewegungsabläufe ihrer Soldaten justieren.

TC 00:09:37:00

Wie die fallende Katze, kann es nicht aufs Glück verlassen.

TC 00:09:50:00

Wie meistert man den Alltag mit 12 Kindern neben dem Beruf?

Die Ingenieurin und Psychologin Lillian Gilbreth entwickelt effiziente Arbeitsabläufe für ihren Haushalt... und für die Industrie.

Ihre Forschungen revolutionieren den Arbeitsplatz.

Sie befestigt winzige Lämpchen an den Händen von Arbeitern um deren Bewegungsmuster zu erfassen.

TC 00:10:31:00

Nachvollziehen. Aufzeichnen. Festhalten. Analysieren.
Dann justieren, kontrollieren, beschleunigen.

TC 00:11:02:00

Jede unnötige Bewegung ist auf immer verlorenes Geld.

TC 00:12:08:00

Zum ersten Mal hört er sich so wie andere ihn hören. Eine völlig vertraute Stimme und dennoch fremd.

„Großartig“

Ja, Großartig.

Das ist die unerlässliche neue Technik für das Büro von morgen.

Der Chef ist doppelt präsent. Die Produktivität wächst.

Aber auch ihre Macht. Indem sie über seine Stimme verfügt, verfügt sie auch über ihre Zeit.

TC 00:13:00:00

Eine Fehlschaltung...

„Ooh, was hat er vor?“

„Das arme Ding! Sie braucht Hilfe!“

„Teuflisch! Das muss verhindert werden!“

TC 00:13:24:00

Eine Verschwörung in der Leitung!

Aber mit ihrem Apparat kann sie diese vereiteln!

Die Leitung angezapft, die Geheimnisse aufgezeichnet!

Egal ob nebenan oder in einer anderen Stadt.

TC 00:14:19:00

Und hier der lebende Beweis.

Der Sprecher...verewigt.

TC 00:14:42:00

Bevor eine Stimme endgültig er stirbt, halten wir sie fest.

Und schaffen so eine Archiv der letzten Worte...

... ein Reich von Doppelgängern.

Noch ahmen sie unsere Worte nach, aber schon bald beschatten sie jede unserer Bewegungen und lenken unsere Erinnerungen.

TC 01:15:18:00

Da ist noch einer!

Er winkt ... woher?

Vom anderen Ende der Welt?

Nein! Direkt aus dem Labor.

TC 01:15:41:00

Die Idee Töne auf einer Walze aufzuzeichnen wird nun auf Bilder angewandt.

Auf der einen Seite Töne aus einer in Wachs geritzten

Rille. Auf der Anderen Bilder die auf Glas tanzen.

Bewegte Bilder – die große Sensation?

TC 01:16:21:00

Aber der Spuk ist viel zu schnell vorbei.

Wir wollen länger schauen! Mehr sehen!

So werden die Filmstreifen perforiert und länger – voll
gepackt mit Leben!

TC 01:16:43:00

Ein Fenster öffnet sich. Auf ungezähmtes Terrain.
Ein neues, öffentlicher Raum erscheint.
Wir treten aus dem Schatten. Frauen. Arbeiter. Migranten.
Unsere verborgenen Wünsche erfüllt.
Sex und Gewalt verkaufen sich immer.
Für die Puritaner ist das tabu, verboten.
Sie ziehen damit vor Gericht.
Aber das sind doch bloß Phantome, wenden die Bildermacher
ein. Nicht das wirkliche Leben.
Und der Prozess wird eingestellt.

Nein, nicht das wirkliche Leben. Mehr als das Wirkliche.
Und Überlebens groß.
Für ein Massenpublikum produziert.

TC 01:17:59

Wir schauen wo wir können.
Bewegte Bilder haben keinen festen Ort.
Wir sehen sie auf Jahrmärkten und Lunaparks.
Direkt neben anderen sich ebenfalls drehenden
Attraktionen.

Die Welt steht Kopf.
Neue Freiheiten.
Man trotzt der Schwerkraft.
Trotzt gesellschaftlichen Normen.
Trotzt Autoritäten.
Nervenkitzel.
Enthüllungen.
Flirts.
Spott.

Alles geht. Das ist unsere Domäne!

Wieder reisen wir gemeinsam, reich wie arm.

Aber nicht mehr auf Schienen. Jetzt verbinden uns die bewegten Bilder. Kaum gedreht und schon auf der Leinwand.

TC 01:19:57:

Im Kino vereint, bestaunen wir das Schicksaal der anderen fast zeitgleich zum Geschehen.

Wir – eine schwatzende Menge.

Fragen machen die Runde. Was ist hinter dem Bild?

Gemeinsam wird diskutiert, interpretiert, reflektiert, debattiert!

Aber wie lange können wir noch offen sprechen?

Produzenten wollen profitieren. Also werden sie uns neue Normen setzen. Vorschreiben wie man ordentlich konsumiert.

Und was wenn wir uns weigern?

TC 01:21:44:00

Menschenmassen strömen durch die Weltausstellung.

Schaufenster aufs Morgen.

Mit großen Augen, offenen Herzen. Für alles bereit, fahren wir auf elektrischen Gehwegen in die Zukunft.

TC 01:22:30:00

Moderne Zeiten – moderne Wunder.

Die automatische Druckknopf-Fernbedienung.

Die Zukunft – schon jetzt bei uns.

Elektrisch...das neueste an Komfort und Effizienz.

TC 01:23:32:00

Hier sind noch weitgehend unbekannte Kräfte am Werk.

Ein Ruck mit dem Heben oder eine zarte Geste und schon
erscheint eine ferne Freundin.

Die Geräte laufen noch nicht doch die Vision ist klar und
sie hat auch schon einen Namen:

Television!

TC 01:24:18:00

Wir sehen was noch in weiter Zukunft liegt.

Reisen bis an den Rand der Welt, ohne die sichere Stadt
zu verlassen.

Wir besteigen das Schiff, um ins vollkommene Erlebnis
einzutauchen. Kilometer bemalte Leinwand ziehen vorbei.

Doch das ist nicht nur son et lumière.

Die Wogen wiegen uns, wir riechen und spüren die Gischt
der See.

Alles synthetisch - von Maschinen gemacht.

Die perfekte Simulation. Virtuelle Realität.

TC 01:25:11:00

Aber - wo sind wir hier gelandet?

Was ist das für ein Ort?

Ein rekonstruiertes Dorf - auch das eine Simulation.

Ein Produkt unserer Seh-Sucht, ein dunkles Souvenir
unserer Reisen.

TC 01:25:48:00

Anschauungsstück Eins:

Er wird auch etwas abhaben wollen - oder nicht?

Wir verschafften uns alles umsonst - doch wer wird ihnen
unter die Arme greifen?

Ein Unrecht? Die Kehrseite unserer Träume?

TC 01:27:16:00

Will nicht jeder ein Stück der Starsänger?

Sie können überall gleichzeitig sein. Indem sie sich mit den neuartigen Ton-Bilder vervielfältigen.

TC 01:28:03:00

Ein Musikclip nach dem anderen. Derselbe Anzug, derselbe Vorhang – anderes Lied.

Das Fließband der Popkultur läuft auf Hochtouren.

Doch Projektor und Grammophon laufen nicht immer synchron.

Wer hatte eigentlich die Idee einen Pantomimen mit Ton zu verfilmen?

Es war Alice. Alice Guy ist Sekretärin in einer Fotofirma und darf die Kamera ihres Chefs benutzen aber erst nach Feierabend.

Bald macht sie Filme für den Firmenkatalog.

Natürlich unbezahlt.

TC 01:29:58:00

Sie bedient das Grammophon und dirigiert die Kameras im ersten Playback-Studio der Welt. Mehrere hundert Titel dreht sie dort und macht Gaumont zu einem der größten Filmkonzerne ihrer Zeit.

Alice Guy, die erste Spielfilmregisseurin der Geschichte!

TC 01:30:55:00

Überall schießen amtlich zugelassene Kinos aus dem Boden. Sie haben strenge Benimmregeln.

Spielfilme nehmen uns gefangen.

Leinwandstars steuern unsere Sehnsüchte.

TC 00:31:30:00

„Was für ein Mann! Seine Augen! Singt wie ein Engel!“

„Oh Gott! Nicht noch mehr Bilder von dem.“

„Er ist hinreißend. Und er gehört mir.“

TC 00:32:11:00

Man muss wissen wie man sich im Kino benimmt. Also bitte nicht aufspringen, schreien, herumtoben. Nicht tanzen.

Kurz: keinerlei Faxen.

Sobald im Saal das Licht ausgeht, ist Ruhe zu bewahren!

Auf der Leinwand kann davon aber keine Rede sein.

Vor unseren Augen bahnt sich Ungeheuerliches an...

TC 00:33:30:00

Die Nerven liegen blank.

Was, wenn wir nicht mehr kontrollieren können, was - am Ende der Leitung passiert! Wenn niemand unsere Rufe hört?

Wir nur noch tatenlos zuhören können?

Unserer Ohnmacht - eine Nebenwirkung des modernen Lebens!

TC 00:34:25:00

Von einem Funken geweckt.

Alles durchdringend.

Sphärisch.

Grenzenlos.

TC 00:35:18:00

Ein direkter, offener Kommunikationskanal - ohne Kabel.

Antennen - unsere erweiterten Fühler, recken sich in den Himmel.

01:36:08:00

Kinderleicht zu bauen – ein elektrischer Schaltkreis erzeugt Funken.

Sendet Radiowellen über Meere und Berge.

Der Empfänger wandelt das Signal in Tonimpulse um.

Codierte Gespräche – das Ende der Isolation.

01:37:30:00

Die Frau von Morgen hat das Ohr am Puls der Zeit.

„Wo ist was los?“

„Ich fass es nicht dass du das noch nicht gehört hast?“

„Ehm. Meins geht gerade nicht.“

„Ich könnte keinen Tag mehr ohne das Leben!“

01:37:45:00

„Hey! Hört Euch mal diesen Remix an! Yeah!“

TC 00:39:03:00

Was bringt eigentlich dieser ganze Fortschritt?

TC 01:39:43:00

Begegnungen mit anderen Kulturen führen zu Mitgefühl und Respekt. Davon ist Albert Kahn überzeugt.

Als entschiedener Pazifist investiert der reichste Mann Europas sein Vermögen, um die ganze Welt zu erfassen.

Seine Fotografen und Kameralleute dokumentieren den Alltag der Welt – in bewegten Bildern und in Farbe.

TC 01:40:34:00

Gelänge es bloß die Entfernung zwischen den Menschen zu verringern. Ihnen zu zeigen, wie ähnlich sie sich trotz all der Unterschiede sind.

TC 01:42:22:00

Gäbe es bloß ein Gerät, das jedem direkte Verbindungen mit allen ermöglicht.

Der Blick auf fremde Welten würde unsere Herzen öffnen.
Wir würden von anderen lernen. Sie studieren. Sie verstehen.
Es ihnen gleichtun.

TC 01:43:03:00

Ein Traum?

Ein schreckliches Erwachen!

TC 01:43:25:00

Unüberwindbare Gräben durchziehen die Welt. Grenzen werden jetzt mit Blut geschrieben.

TC 01:44:35:00

Ein großer Krieg radiert die alte Welt aus.
Die Zukunft will wieder neu erfunden werden.
Eine Zukunft in der alle Menschen miteinander vernetzt sind.
Eine Gesellschaft ohne Könige und Untertanen.
Ein Neuanfang – die Mobilisierung der Träume!

TC 01:45:33:00

Der Kinozug kommt mit Kameras und einem Kinolabor.
Tagsüber wird gefilmt, über Nacht entwickelt und am Folgetag vorgeführt.
Drehen, schneiden, laden – Echtzeitmedien.

Die Revolution wird vom Film getragen.

Ein Medium mit immenser Reichweite, ohne bürgerliche Geschichte. Eine Sprache im Aufbau.

Unsere Sinne werden elektrisiert, ebenso unsere Dörfer. Wünsche suggeriert, implantiert, transferiert. Der Entwurf eines neuen Menschen kommt in Umlauf.

TC 01:47:20:00

Rollen, Leinwände, Projektoren werden in die hintersten Winkel neuer Republiken geschafft. Generatoren einer gerechten Gesellschaft.

Ein gewichtiger Botschafter der Revolution ist Sergei Eisensteins monumentaler Film Panzerkreuzer Potemkin. Wie kein Zweiter schafft er es mit der alten Ordnung zu brechen.

TC 01:48:01:00

Weg mit dem Alten und Verfaulten!

TC 01:48:25:00

Aus Moskau kommend, macht sich der Film auf die Kinos der Welt zu erobern. Anlässlich seiner Berliner Premiere, komponiert Edmund Meisel eine radikale Musik, die ebenfalls Geschichte schreiben wird. In dem Meisel Musik, Geräusche und Stimmen als gleichwertig behandelt, wird er zum Vorreiter des modernen Soundtracks.

TC 01:49:15:00

In ihrem Zusammenspiel erzeugen die Bilder und Töne eine niemals zuvor erlebte Intensität. Wir sehen nicht bloß zu – wir erleben mit.

TC 01:49:55:00

Trauer um die Opfer.

Wut über Ungerechtigkeit. Aufstand.

Panzerkreuzer Potemkin trägt die Revolution in den Westen. So machtvoll dass er als Bedrohung der öffentlichen Ordnung gilt. Die politischen Gegner erkennen die außergewöhnliche Kraft dieser Filmsprache – und fürchten sie.

Pläne seinen Siegeszug zu stoppen gibt es viele, doch der Panzerkreuzer setzt seine Fahrt unbeirrt fort.

TC 01:51:06:00

Doch Freiheit ist kein Grundrecht.

Schon gar nicht für jene, die das Ruder nicht in der Hand haben.

Mit dem Untergang der Titanic sinkt auch die Hoffnung, dass der Funkverkehr frei von staatlicher Kontrolle bleibt.

Der Notruf des Linienschiffs geht im Gewirr der Funkwellen verloren.

Blockiert durch die Signale des Amateurfunks.

Bloß ein Gerücht – aber Anlass genug, die tausenden privaten Sender zu verbieten.

Militärische und kommerzielle Interessen beanspruchen ab nun fast alle Frequenzen.

Aber bloß keine Panik!

Abhilfe naht!

TC 01:52:17:00

Werdet Rundfunzhörer!

Der Staat fährt seine Antennen aus – wirbt für das Radio. Bald schon wird eines in jeder Stube stehen.

Wir, lauschend vereint in einer Nation von Empfängern.

TC 01:53:11:00

Hymnen des Aufbruchs. Im ganzen Land und auf der ganzen Welt gesendet.

Lokalsender vernetzen sich – schaffen einen Massenmarkt.

Das Massenpublikum gerät ins Visier der Werbung.

Jeder hat jetzt ein Radio.

TC 01:53:51:00

Ein ständiger Begleiter.

Vertreibt die Zeit bei der Arbeit... beim Spiel... unterwegs.

Das Radio wird zum Lifestyle.

TC 01:54:52:00

Ausstreuen und verbreiten. Die Saat wird schon aufgehen!

Da alle einen Nutzen darin sehen, wird der neue

Freund auch am Land gern ins Haus geholt. Er warnt

vor Unheil und belehrt.

TC 01:55:30:00

Die Erfindung des Verstärkers ermöglicht die Übertragung von Stimmen und Musik durch Radiowellen.

Die Wellen bewegen sich mit Lichtgeschwindigkeit, definieren den Sinn von Simultan.

Schneller können sich Informationen nicht verbreiten.

Denn Hochfrequenz Übertragungen generieren

Hochfrequenz Handlungen.

Das nächste große Spiel - der Markt hängt an den

Worten des Radiosprechers.

TC 01:56:18:00

Was hier geschieht hat Folgen...
..sofort und für die ganze Welt!
Gehandelt wird mit flüchtigen Werten.
Die Rechnung zahlt... wer?

TC 01:56:43:00

„Wir gehen auf Sendung!“
„Ich bin bereit. Seh ich sie auch gleich?“
„Schauen Sie dorthin!“

TC 01:58:46:00

Der Schottische Ingenieur John Logie Baird entwickelt im heimischen Labor einen mechanischen Prototypen. Aber nach unzähligen Explosionen fliegt er aus seiner Wohnung und zieht mit seinem Apparat nach London. Er führt ihn in einem Warenhaus vor.

TC 01:59:19:00

Zeile für Zeile wird das Fernsehen Wirklichkeit.
Mit seiner Maschine zerteilt Baird die Bilder in Impulse,
aus denen er ein bewegtes Mosaik aus Licht erzeugt.
Sichtbar auf einem Bildschirm in der Größe einer
Briefmarke.

Noch wirken diese Bilder fremd und sind schwer zu
erkennen, noch können sie das Labor nicht verlassen.
Doch es genügt um die Unternehmer zu begeistern.

TC 02:00:45:00

Einer wird gewinnen. Der Konkurrenzdruck steigt. Rund
um die Welt sind Erfinder am Werk das Fernsehen
Realität werden zu lassen. Der Wettlauf hat
begonnen... von Wien bis Tokyo.

TC 02:01:22:00

Jeder wird so etwas besitzen wollen. Spektakel,
Shows, Schlagzeilen. Alles zum Greifen nah.
Überall ein Bildschirm.
Elektrische Augen umspannen den Erdball.

Eine Welt für alle entsteht. Die fernsten Freunde
werden zu Nachbarn. Aber hieße das nicht dass jeder
ein Blick in unser Zuhause, in unser Leben nehmen
kann?

TC 02:03:27:00

Der Ehemann überwacht seine Frau.
Die Polizei überwacht ihre Verdächtigen.

TC 02:04:06:00

Der Chef überwacht seine Arbeiter.

Und die Konzerne beobachten uns alle!

Persönlichkeitsprofile... Passwörter... Biometrie –
vollständig dokumentiert!
Jede Spur ist gespeichert.
Je mehr Daten, desto besser die Analyse.
Wer aussteigt, verliert seinen Platz in der Welt,
daher teilen wir den Zugang zu unseren Wünschen, zu
unserem Innersten.

Was kaufen andere wenn sie diesen Artikel gesehen
haben?

Wenn ihnen das gefallen hat, dann sicher auch das was
nun kommt.

TC 02:06:12:00

„Hallooo! Ihr Weckruf!“

TC 02:06:26:00

**Städte ticken synchron.
Haushalte ticken synchron.
Jeder Schritt, jede Handbewegung.**

TC 02:06:48

**Justieren. Kontrollieren. Beschleunigen.
Dabeisein wird zum Lifestyle.
Mit großen Augen und offenem Herzen - Für alles
bereit.**

**Verbunden über eine Leitung.
Kein Grundrecht.. ein Privileg.**

TC 02:07:40:00

**Es gelten die Geschäftsbedingungen. Jeder hat einen
Platz in der ersten Reihe... mit Einblick in unser
Zuhause.**

TC 02:09:07:00

**Wie soll man ein neues Medium authentifizieren? Mit
einem Älterem, Bewährtem.**

TC 02:10:21:00

**Volksnahe Zerstreung schafft Gemeinschaft... ein Reich
der Zuschauer.**

TC 02:10:47:00

**Von langer Hand vorbereitet, steigert sich die Spannung
ins Unermessliche.**

Ohne Unterbrechung in zwölf Tagen und durch tausend Hände wird sie von Griechenland nach Berlin gereicht: Eine Fackel aus der Vergangenheit auf dem Weg ins Jetzt.

TC 02:11:10:00

Die Olympischen Spiele sind die Bewährungsprobe der neuen Fernsehtechnik.

Jedes Kabel läuft ins Herz des Stadions - ins modernste Medienzentrum, zum mächtigsten Verstärker der Welt.

TC 02:11:29:00

So verteilt sich die Nachricht über alle Grenzen.

Zeigt nur an was man sehen soll.

Zeile um Zeile fügt sich das Bild zusammen.

Zeile um Zeile - schreiben wir Geschichte während sie passiert...

TC 02:12:13:00

Nein! Der Fackellauf ist keine antike Tradition - ein Minister war der Auftraggeber.

TC 02:12:42:00

Wir verfolgen den Weg des Feuers.

Jeder in der ersten Reihe.

Ein moderner Prometheus - daheim in unserer Stube.

TC 02:13:00:00

Der Schnellste, der Zäheste, der Härteste.

Ein Auge aus Stahl.

Eine Nation von Siegern - ein Vorbild für die Welt?

Nein! Dieser falsche Jubel wird verstummen.

Dieser Ort zum Mahnmal der Verführbarkeit werden.

TC 02:14:58:00

Versink in der Mitte.
Verlass dienen Körper.
Fühl dein Verlangen.
Werde Eins mit dem Zentrum.
Ergib dich dem Fluss.
Tauch ein in den Strom.
Versink in den Fluten
Die Spuren gelöscht.
Das Weiß des Vergessens.
Das Ende der Geschichte.

Gelöscht. Vergessen.
Gelöscht. Vergessen.
Gelöscht. Vergessen.
Gelöscht. Vergessen.

TC 02:16:32:00

Sind das wir? Gefangene unserer Wünsche?
Den Blick starr auf ein Bild gerichtet?

Wie diese Taube in der Spitze einer Bombe.
Ohne es zu wissen, pickt sie nach dem Ziel ...
.. und fällt vom Himmel in die Tiefe.

Glaubt ihre Bedürfnisse zu befriedigen...
... und macht sich so zum Werkzeug der Vernichtung!

TC 02:17:24:00

Halte den Augenblick...unbewegt...festgefahren...
gefrorene Zeit.

Wo ist all der Fortschritt?

Macht sich jemand mit unserem Traum davon?

TC 02:19:26:00

Aber wer will nicht verführt sein?

Wie schön wäre es, die Distanz zu überwinden?

Der Sehnsucht nachzugeben?

Sich zerstreuen?

Zusehen?

Staunen?

Wir senden uns aus ... über den Himmel. Von Rechner zu Rechner, Botschaften unter Gleichen.

TC 02:20:17:00

Ein Bild der Menschheit.

Ein Buch der Gesichter.

Jede Epoche hält sich für modern - wir sind es aber wirklich!

Die Zukunft fest in unserer Hand.

Der Flug der Raketen, der Kurs der Aktien, unser freier Abend... Wir können nichts dem Zufall überlassen.

Die Verkabelung der Träume.

Telefon, Radio, Fernsehen - alles vereint in einem Gerät: dem Computer.

Ein Zauberspiegel, der enthüllt, was noch kommt.

Sicherheit für die Zukunft!

Kein Schicksal ohne Berechnung!

Unsere Fähigkeiten wachsen mit jedem Schaltkreis.

Unser Freund und Beschützer.
Heute – in der Tasche.
Morgen – ein Teil unseres Körpers.

Alles wird alles. Immer und überall.
Wir selbst eine Datenspur.
Aufgelöst in Partikel, abgelegt im Zwischenspeicher.
Verschwunden in der Cloud.

TC 02:22:52:00

Unsere Zeit ist eine Zeit der totalen Vernetzung.
Distanz löst sich auf.
Keine Zukunft ohne Grenzen.
Keine Existenz ohne Verbindung.
Das Netz kennt jeden.